

Sehr geehrte Damen und Herren der Redaktion!

Kommentiert [NBN1]: Anrede

Kürzlich habe ich Ihren Bericht „Integrationsexperte will Kopftuch-Verbot für Staatsdiener“ vom 05. Jänner 2017 gelesen. Empörend finde ich, dass es Politiker/innen überhaupt in Betracht ziehen, über ein Kopftuch-Verbot zu diskutieren und dabei das katholische Kreuz privilegieren. Vielmehr unterstütze ich die Interessen der IGGIÖ, da dies wirklich das Diskriminierungsverbot verletzen würde.

Kommentiert [NBN2]: Hier ist der Redeanlass, aber auch eine K U R Z E Zusammenfassung. (Geben Sie die wichtigsten Aussagen des Berichts wieder - in ganz kurzer Ausführung.)

Ganz im Gegensatz zu Herrn Heinz Faßmann, der die Meinung vertritt, dass unser Kreuz ein wichtiges Kulturgut geworden ist, vertrete ich die Ansicht, dass einerseits Gleichberechtigung in unser Land ziehen sollte und andererseits für viele Menschen auch das Kopftuch Teil ihrer Kultur ist.

Kommentiert [NBN3R2]:

Kommentiert [NBN4R2]:

Kommentiert [NBN5]: Erklären Sie die Meinung Faßmanns hinsichtlich des Kreuzes: Hier wurde Stellung bezogen, darüber hinaus auch ein eigenes Beispiel (Gleichberechtigung) herangezogen.

Wohin soll nun dieses Kopftuch-Verbot im öffentlichen Dienst führen? Meiner Auffassung nach wird sich dieses Verbot dann ausweiten. Das heißt aber, dass dies ein Verstoß gegen zwei Menschenrechte ist: Davon sind das Freiheits- und das Recht auf Religionsfreiheit betroffen. Im Grunde genommen nehme ich mir hier auch heraus, dass die menschliche Würde angetastet, denn im Islam wird einer Frau nahegelegt, dass sie Fremden ihr Haar nicht zeigen darf. Wenn nun jeder gleich ist, frage ich mich, wie denn ein Kopftuch vor Gericht Einfluss auf das Urteil der Richterin haben. Außerdem finde ich, dass islamische Frauen auch mit Kopftuch unterrichten sollen, denn dann werden Kinder gleich mit mehreren Kulturen konfrontiert.

Kommentiert [NBN6]: Nehmen Sie zum Kopftuchverbot für Staatsdiener kritisch Stellung: Hier wurden zwei Menschenrechte ins Treffen geführt, aber auch gut argumentiert: Richter und Lehrer.

Es ist im Grunde Ihre Aufgabe, sehr geehrte Damen und Herren, dass Sie mehr über andere Kulturen berichten sollten, aber in einem positiven Sinne und nicht immer über Afghanen oder Iraker, die jemanden überfallen haben, denn so entsteht Kulturpessimismus. Sie sollen uns Österreicherinnen und Österreicher mehr aufklären.

Kommentiert [NBN7]: Ein Leserbrief bedarf immer eines Appells.

In der Hoffnung, dass Sie meiner Aufforderung nachkommen, freue ich mich über weitere spannende Artikel zu diesem Thema und bedanke mich für diesen.

Kommentiert [NBN8]: Bedanken und auf weitere Artikel hoffen.

Mit freundlichen Grüßen

Kommentiert [NBN9]: Grußformel

Mag. Natalino M. Neuwirth, BA, Wien

Kommentiert [NBN10]: Name mit Ort

natalino.neuwirth@gmx.at

Kommentiert [NBN11]: E-Mail-Adresse